



GÄRTNER
PLATZ
THEATER

LA CAGE AUX FOLLES

Das Wichtigste,
was ich zu sagen habe,
ist, dass wir
uns die Vorstellung
abschminken sollten,
Liebe und Familie
seien heterosexuelle
Vorrechte. Es
sind Menschenrechte!

HARVEY FIERSTEIN

LA CAGE AUX FOLLES

Ein Käfig voller Narren

MUSICAL

Musik und Gesangstexte von Jerry Herman

Buch von Harvey Fierstein

Nach dem Bühnenstück »La Cage aux Folles« von Jean Poiret

Deutsch von Erika Gesell und Christian Severin

URAUFFÜHRUNG

21. August 1983 im Palace Theatre, New York

PREMIERE

28. Februar 2025

Musikalische Leitung **Jeff Frohner**

Nachdirigat **Andreas Partilla**

Regie **Josef E. Köpplinger**

Choreografie **Adam Cooper**

Bühne **Rainer Sinell**

Kostüme **Alfred Mayerhofer**

Licht **Josef E. Köpplinger, Peter Hörtnner**

Dramaturgie **Michael Alexander Rinz**

Aufführungsrechte bei

Felix Bloch Erben GmbH & Co. KG, Berlin

www.felix-bloch-erben.de

Das Fotografieren sowie Film- und Tonaufnahmen während der
Vorstellung sind aus rechtlichen Gründen nicht gestattet.
Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone vor Beginn der Vorstellung aus.
Vielen Dank!



Armin Kahl

STATT EINER HANDLUNG

Meine Lieben,

lasst mich euch meine Geschichte erzählen. Ich bin die einzige und einmalige Zaza, der strahlende Star im »La Cage aux Folles«, dem Stolz von Saint-Tropez und Juwel der Riviera, beneidet von der ganzen Cabaret-Welt. Wenn ich auf der Bühne stehe, funkelt die Welt und das Publikum jubelt — doch hinter den Kulissen ist alles so viel komplizierter.

Mein Herz gehört Georges, mit dem ich den Club zusammen aufgebaut habe. Hier sind wir, was wir sind, und leben unsere Liebe, zu der auch immer etwas Drama gehört. Aber plötzlich gerät unser Leben aus den Fugen, als Jean-Michel, Georges' Sohn aus einem kleinen Fehltritt, über den ich hier nicht sprechen möchte ... also als Jean-Michel, den ich wie meinen eigenen Sohn liebe und wie eine Mutter großgezogen habe, plötzlich mit einer Bitte zu uns kommt: Er will Anne heiraten — ein Mädchen, dessen Eltern leider konservativer kaum sein können. Ihr Vater, Edouard Dindon, ist ein rechter Politiker, der all das verdammt, was uns ausmacht. Und nun, stellt euch vor, erwartet Jean-Michel, dass ich mich verstecke, damit er und Georges für Annes Eltern eine »normale Familie« spielen können!

Ich bin tief getroffen, mitten in mein Mutterherz! Verlangt man tatsächlich von mir, dass ich den Star, die sternflammende Königin der Nacht, verleugne? Mich verleugne? Doch halt! Ist Jean-Michel nicht mein Baby, und bin ich nicht immer für ihn da? Also lasse ich mich überreden, eine ganz neue Facette von mir zu entdecken und in eine völlig fremde Rolle zu schlüpfen: Onkel Albert. Eine künstlerische Herausforderung, die echtes Können verlangt, sage ich euch.

Am Abend des Dinners mit den Dindons ist die Spannung unerträglich. Meine Zofe Claudine (Georges, mein kleines Spießchen, nennt ihn immer

noch »Jacob«) und Jean-Michel haben unser wohlige Heim in die Ödnis eines Klosters verwandelt. Schrecklich anzusehen! Als der Besuch an der Tür läutet, reißen wir uns zusammen und geben unser Bestes — doch dann bricht sich die treusorgende Mutter in mir plötzlich Bahn. Ich kann einfach nicht anders, als in voller Pracht aufzutreten. Als »Maman« bin ich wieder ganz in meinem Element, und die Sache mit den Dindons scheint geritzt! (Diese Anne ist wirklich ein zauberhaftes Wesen, ganz und gar nicht wie ihre Eltern!) Schließlich führt ein kulinarisches Missgeschick der lieben Claudine uns alle ins »Chez Jacqueline«, wo ich einem klitzekleinen Auftritt nicht widerstehen kann, ... und die ganze Wahrheit über uns kommt ans Licht. Skandal!! Ihr solltet erleben, wie dieser Dindon tobt! Als ob's dem nicht bloß um seine Karriere in der »Partei für Tradition, Familie und Moral« ginge!

Wisst ihr, was dann passiert? Als Edouard Dindons Bigotterie aufgedeckt wird, stehen wir als Familie fest zusammen. Er hat keine andere Wahl, als uns zu akzeptieren — zumindest ein bisschen. Am Ende tanzen wir alle über die Bühne des »La Cage aux Folles« in eine bunte Zukunft hinaus, über die Grenzen von Vorurteilen und Konventionen hinweg, und retten den lieben Schwiegereltern in spe sogar noch das Renommee.

Der Heirat unseres Sohnes steht also nichts mehr im Weg. Haben Georges und ich das nicht großartig gemacht? Wenn noch ein paar Jahrzehnte ins Land gehen, werden wir zwei uns vielleicht auch irgendwann einmal das Jawort geben dürfen. Wer weiß ...

Eure

Zaza

INSTEAD OF A PLOT

My Dears,

let me tell you my story. I am the one and only Zaza, the shining star of »La Cage aux Folles«, the pride of Saint-Tropez, the envy of the cabaret world, the jewel of the Riviera. When I'm on stage, the world sparkles and the audience cheers — but behind the scenes, everything is so much more complicated.

My heart belongs to Georges, with whom I built the club. Here we are what we are and live our love, which always includes a bit of drama. But suddenly

our lives are turned upside down when Jean-Michel, Georges' son from a little misstep that I don't want to talk about here ... in other words, when Jean-Michel, whom I love like my own son and have raised like a mother, suddenly comes to us with a request: he wants to marry Anne — a girl whose parents, unfortunately, could hardly be more conservative. Her father, Edouard Dindon, is a right-wing politician who condemns everything that defines us. And now, ima-



Armin Kahl, Daniel Prohaska, Paul Clementi

Paul Clementi, Florentine Beyer, Daniel Prohaska



gine, Jean-Michel expects me to hide so that he and Georges can play a »normal family« for Anne's parents!

I am deeply struck, right into my mother's heart! Am I really being asked to deny the star, the star-flaming queen of the night? Deny myself? But wait! Isn't Jean-Michel my baby and am I not always there for him? So I let myself be persuaded to discover a whole new facet of myself and slip into a completely alien role: Uncle Albert. An artistic challenge that requires real skill, I tell you.

On the evening of the dinner with the Dindons, the tension is unbearable. My maid Claudine (Georges, my little philistine, still calls him »Jacob«) and Jean-Michel have transformed our cosy home into the wasteland of a monastery. Horrible to look at! When the visitor rings the doorbell, we pull ourselves together and do our best — but then the caring mother in me suddenly breaks out. I simply can't help but appear in all my splendour. As »Maman«, I'm completely in my element again, and the Dindon thing seems to be over! (This Anne really is a magical creature, not at all like her parents!) Finally, a culinary mishap

by dear Claudine leads us all to »Chez Jacqueline«, where I can't resist a tiny performance ... and the whole truth about us comes to light. Scandal!! You should see how this Dindon rages! As if he wasn't only interested in his career in the »Tradition, Family, and Morality Party«!

Do you know what happens next? When Edouard Dindon's bigotry is exposed, we stand firmly together as a family. He has no choice but to accept us — at least a little. In the end, we all dance across the stage of »La Cage aux Folles« into a colourful future, beyond the boundaries of prejudice and convention, and even save the reputation of our future parents-in-law.

So nothing stands in the way of our son's marriage. Didn't Georges and I do a great job? If a few more decades go by, perhaps the two of us will be able to say yes to each other one day. Who knows ...

Your

Zaza



HOMOSEXUALITÄT VS. LEGALITÄT

vor 1000 v. Chr.

»Schläft einer mit einem Mann, wie man mit einer Frau schläft, dann haben sie eine Gräueltat begangen; beide haben den Tod verdient.« **ALTES TESTAMENT**, 3. Mose 20,13

7. Jahrhundert n. Chr.

»Und wir sandten Lot. Damals, als er zu seinem Volke sprach: ›Wollt ihr denn eine solche Abscheulichkeit begehen, worin noch niemand von den Weltbewohnern euch zuvorkam? Siehe, aus Lust verkehrt ihr mit den Männern statt mit Frauen. Nein, ihr seid ein Volk, das es zu weit treibt.« **KORAN**, Sure 7, Verse 80–81

1533

Henry VIII. stellt in England sexuelle Handlungen, die nicht der Fortpflanzung dienen, unter Todesstrafe und schafft **DAS ERSTE ZIVIL-RECHTLICHE SODOMIEGESETZ**.

1791

Frankreich führt das erste westliche Gesetz seit der Antike ein, das gleichgeschlechtliche sexuelle Handlungen entkriminalisiert.

1871

DAS DEUTSCHE KAISERREICH erklärt unter § 175 StGB (»Schwulen-Paragraf«) »widernatürliche Unzucht zwischen Personen männlichen Geschlechts« zum Verbrechen. Als Strafe droht Gefängnis.

1933–1945

IM DRITTEN REICH wird § 175 StGB so verschärft, dass der Verdacht des Schwulseins reicht, um ins Zuchthaus oder Konzentrationslager zu kommen. Ca. 50 000 Männer werden zu Gefängnisstrafen verurteilt, ca. 15 000 inhaftiert, mehr als die Hälfte davon ermordet.

1777

»Die Homosexualität, solange sie ohne Gewalt betrieben wird, darf nicht gesetzlich bestraft werden. Sie verletzt das Recht keines einzigen Menschen.« **VOLTAIRE**

ab 1804

DAS FRANZÖSISCHE STRAFGESETZBUCH

wirkt sich durch die Napoleonischen Kriege auf die Rechtssysteme der ganzen Welt aus und führt vielerorts zu Strafgesetzbüchern, die gleichgeschlechtliche Handlungen nicht mehr unter Strafe stellen.

1969

Die BRD stellt homosexuelle Handlungen zwischen Männern über 21 Jahren straflos. Die **STONEWALL-UNRUHEN** vom 28. Juni markieren die Geburtsstunde des LGBTQIA+-Pride.

1970

In New York findet unter dem Namen »CHRISTOPHER STREET LIBERATION DAY« die erste Gay-Pride-Parade statt.

1979

In West-Berlin wird der erste deutsche **CHRISTOPHER STREET DAY** veranstaltet.

1982

Frankreich schafft sein Strafrecht gegen Homosexuelle ab.

2013

Am 29. Mai wird im Rathaus von Montpellier die **ERSTE HOMOSEXUELLE EHE FRANKREICHS** geschlossen.

2017

Deutschland führt die »EHE FÜR ALLE« ein.

2025

Die **USA** schließen trans Menschen vom Militärdienst aus.

1973

JEAN POIRET SCHREIBT

»LA CAGE AUX FOLLES«. In Frankreich ist zu dem Zeitpunkt seit 1962 Homosexualität per Gesetz den »gesellschaftlichen Plagen« (wie Alkoholismus, Drogenabhängigkeit) gleichgestellt und es gilt **ART. 330 ABS. 2 DES CODE PÉNAL** (»Wenn die öffentliche Verletzung des Schamgefühls aus einem widernatürlichen Akt mit einem Individuum des gleichen Geschlechts besteht, so ist die Strafe Gefängnis zwischen 6 Monaten und 3 Jahren sowie eine Geldstrafe in Höhe von 1000 bis 15 000 Francs.«). Überdies wird seit 1945 mit Gefängnis oder Geldstrafe bestraft, »wer einen schamlosen oder widernatürlichen Akt mit einem Individuum seines Geschlechts unter 21 Jahren begangen hat.«

1988/1994

IN DEUTSCHLAND WIRD § 175 STGB ABGESCHAFFT. Seinetwegen wurden in der BRD mehr als 50 000 Strafurteile gegen Homosexuelle ausgesprochen.

2001

CHINA streicht Homosexualität von der Liste der Geisteskrankheiten. Die **NIEDERLANDE** öffnen als erste Nation die Ehe für gleichgeschlechtliche Paare.

2021

In **AFGHANISTAN** gilt auf homosexuelle Handlungen wieder die **TODESSTRAFE**.

2023

RUSSLAND erklärt die »internationale LGBTQIA+-Bewegung« für extremistisch.

2024

Gabriel Attal wird Frankreichs erster offen schwuler Regierungschef.

David Hegyi, Daniel
Prohaska, Michael B. Sattler,
Peter Neustifter



**DAS VOLLSTÄNDIGE
PROGRAMMHEFT ERHALTEN
SIE VOR UND NACH
DEN VORSTELLUNGEN IN
UNSEREM FOYER**